

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Die Flüchtlingskonferenz von Evian  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754162>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der französische Senator Bérenger (rechts), der die Eröffnungssitzung leitete, in einer eifrigen Auseinandersetzung mit Prof. Bentwich, einer der bekanntesten englischen Persönlichkeiten, die sich der deutschen Flüchtlingsfrage angenommen haben.  
*Entente cordiale? Idemiques opinions? L'expression du Sénateur Bérenger, président d'honneur de la Conférence, et celle de son interlocuteur le Prof. Bentwich (Angleterre) éminent spécialiste de la question des réfugiés allemands, laissent le supposer.*



Myron C. Taylor (schend), der Beauftragte und Freund des Präsidenten Roosevelt, wurde einstimmig zum Präsidenten der Konferenz gewählt. Henri Bérenger ist Ehrenpräsident.  
*Myron C. Taylor (debout), homme de confiance et ami du Président Roosevelt, fut à l'unanimité nommé président de la Conférence d'Evian.*

# Die Flüchtlingskonferenz von Evian

Bildbericht für die ZI von Guggenbühl-Prisma

Politische Flüchtlinge, die ihrem Vaterlande den Rücken kehren und in andern Ländern eine neue Heimat suchen müssen, gab es zu allen Zeiten, nie aber verschmolzen die Fragen: Wohin mit den vielen Tausenden von ihrer Heimat Ausgestoßenen? Wo finden sie neue Daseinsmöglichkeiten? Wo ist Raum genug und Arbeit genug für sie? zu einem so dringlichen und weitsichtigen Problem wie gerade heute. Mit dem einfachen Begriff von Menschlichkeit, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft läßt sich keine Lösung herbeiführen in einer Zeit, die durch Arbeitslosigkeit und Kriegsnost gekennzeichnet ist und die darum den einzelnen Staaten die Beachtung des rücksichtslosen Spruches: «Jeder ist sich selbst der Nächste» zum Gesetze macht. Nüchterne wirtschaftspolitische Überlegungen und rechnerische Feststellungen stehen dem gefühlsmäßigen Helferdrang gegenüber. Zwischen diesen Gegensätzen den praktischen Ausgleich zu finden, das ist die schwere und verantwortungsvolle Aufgabe der Staatsmänner, die sich am 6. Juli in Evian erstmals an den Verhandlungstisch setzten. Den Anstoß gaben die Vereinigten Staaten.

Aus 27 verschiedenen Ländern reisten Regierungsvertreter an den Genfersee. Von den europäischen Staaten sind Frankreich, Großbritannien, Belgien, Holland, die drei skandinavischen Länder und die Schweiz vertreten. Präsident Roosevelt hofft, die Konferenz werde sofortige Maßnahmen zugunsten der politischen Flüchtlinge aus Deutschland und Österreich ergreifen und eine internationale Organisation schaffen können, die sich in Verbindung mit den verschiedenen bereits bestehenden Organisationen dauernd der Flüchtlingshilfe annimmt. Die praktische Hilfe scheint überhaupt am ehesten von überseeischen Staaten, namentlich von Südamerika, zu erwarten sein. Allein dort braucht man Leute, die den Spaten führen können, Landarbeiter und Landwirte, keine Kaufleute und am allerwenigsten sogenannte «Intellektuelle». Wo lernen die Flüchtlinge um? Wer lehrt sie um? Wer sorgt für sie in der Übergangszeit? Wer gewährt ihnen befristeten Aufenthalt? Das sind nur ein paar wenige Fäden aus dem Fragenknäuel, den es zu entwirren gilt.

## La Conférence des réfugiés à Evian

*Des milliers, des centaines de mille êtres humains sont actuellement dans l'obligation, pour des raisons politiques ou confessionnelles, de quitter leur patrie. Une horde de réfugiés erre par le monde à la recherche d'une terre d'accueil. Le Président Roosevelt a pris l'initiative de provoquer une conférence internationale pour chercher les solutions pratiques à apporter aux différentes questions que pose ce problème. Les délégués de 27 nations siègent actuellement dans ce but, à Evian.*

*Les négociations actuelles entre les délégations au comité intergouvernemental d'Evian portent avant tout sur la constitution d'un organisme permanent pour les réfugiés. La première tâche de celui-ci sera d'entrer en contact avec le gouvernement allemand, d'une part et avec les pays d'immigration, d'autre part. Il est fort possible que la présidence de cet office, dans le siège sera vraisemblablement Londres, revienne à M. Myron C. Taylor, actuel président de la Conférence.*



Auch die Flüchtlingsorganisationen sind vertreten. Ihre Vertreter besprechen den Konferenzverlauf. Rechts außen: kongress, der Julien aus 33 Län Bernhard, der Delegierte eines Teils der deutschen politischen Emigranten.  
*Les chefs des organisations de réfugiés sont également présents. On voit ici à plus récent congrès mondial où figurait les réfugiés qui discutent est le Prof. Georg Bernhard, délégué d'un groupement d'émigrés allemands.*



*Le juge Michael Hansson, délégué de la Norvège est en tant que directeur de l'Office Nansen, l'un des hommes les plus consultés et écoutés de la Conférence.*



Richter Michael Hansson, der norwegische Delegierte, ist als Leiter des Nansenamtes weltbekannt. Er ist der Vater der Staatenlosen und gilt als der beste europäische Kenner der Flüchtlingsfrage seit dem Kriegsende. Kein Wunder, daß sein Wort an der Konferenz besonderes Gewicht hat.  
*Le juge Michael Hansson, délégué de la Norvège est en tant que directeur de l'Office Nansen, l'un des hommes les plus consultés et écoutés de la Conférence.*



Das Hotel Royal in Evian ist gleichzeitig Arbeits- und Wohnraum der Delegationen.  
*L'Hôtel Royal est tout à la fois la résidence et le lieu de réunion des délégations.*